

Willkommen

*Die Mitgliederzeitschrift
der Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹*

*Grüner Strom vom Dach
Mieterstromprojekt
gestartet*

Seite 4

*Lebensraum in Goslar
Neuer Quartiersmanager*

Seite 6

*Unsere Quartiere
Familie Züchner und
Martha Fuchs*

Seite 18

Garagen zu vermieten!

Kratzen Sie noch oder fahren Sie schon?

AKTUELLE ANGEBOTE

Braunschweig Weststadt:

Rheinring, Emscherstraße, Niddastraße, Emsviertel

Bad Harzburg:

Am Pflingstanger

Haben Sie es satt Ihr Auto von Eis und Schnee zu befreien?

Wir haben die passende Garage in Ihrer unmittelbaren Nähe, die noch weitere Vorteile mit sich bringt.

Ihre Vorteile im Überblick:

- keine Parkplatzsuche
- Sicherheit für Ihr Fahrzeug
- Versicherungsersparnis
- eisfreies Auto im Winter
- Schutz vor Vogelkot, Baumharz, Laub und Witterung

Interesse?

Alle Garagenstandorte erfahren Sie unter:

05 31 . 59 03-100 oder Kundenservice@wiederaufbau.de

P FÜR SIE RESERVIERT!

Oder hier scannen:



Wiederaufbau
DIE BAUGENOSSENSCHAFT.

www.wiederaufbau.de

Inhalt

Grüner Strom vom Dach	4
Neuer Quartiersmanager	6
Umgang mit Lärmstörungen	8
Depression	10
Schützen Sie sich und Ihr Eigentum ..	12
69. Vertreterversammlung	14
Neues von unseren Baustellen	15
Schritt für Schritt zur eigenen Facebook-Seite II	16
Familie Züchner und Martha Fuchs ..	18
Kinderhospiz-Stützpunkt Löwenherz Braunschweig	20
Jahresrückblick	21
TeensClub / KidsClub	22
Jubiläen	24
Bonussystem	25
Spareinrichtung	26
Gewinnspiel	27
Hinweis zu Foto- und Filmaufnahmen und Datenschutz	28
Rätselspaß	30

Liebe Leserin,
lieber Leser,



© Sascha Gramann

das Jahr neigt sich dem Ende zu. Ein Jahr, das bisher wie kein anderes war. Und ein Jahr, in dem wir alle mehr zu Hause waren, vielleicht sogar mehr, als es uns manchmal lieb war. Doch zu Hause zu bleiben, gehört seit diesem Jahr beinahe zum guten Ton. Wir mögen unser Zuhause! Und doch fällt es uns wieder einmal schwer, nicht rauszugehen. Wir können Freunde und Familienmitglieder nicht so treffen, wie wir gerne möchten. Nicht im Lieblingsrestaurant essen oder Lieblingscafé sitzen und klönen. Einfach nicht das machen zu können, wonach uns der Sinn steht. Dennoch wissen wir: Es wird sich auszahlen, wenn wir jetzt gemeinsam ein bisschen einsam sind und damit uns und andere schützen, für die Corona sehr gefährlich werden kann. Bis sich die Lage wieder etwas entspannt, machen wir es uns einfach Zuhause so schön, wie es nur geht. Und langweilig ist das nur, wenn man nichts daraus macht.

Informieren Sie sich doch über das Internet über das Quartiersmanagement der »Wiederaufbau«. Sowohl in Braunschweig als auch in Seesen und Goslar sind wir seit vielen Jahren Teil aktiver Quartiersarbeit in den Stadtteilen, in denen wir viele Wohnungen haben. Herr Pawel Simchanka ist neu im »Lebens Raum« in Goslar und stellt sich und seine Vorhaben auf den Seiten 6-7 vor. Spaziergänge an der frischen Luft tun bekanntlich gut, stärken den Kreislauf und das Immunsystem. Bei einem Gang durch das eigene Quartier ist einem die Bedeutung und der historische Hintergrund vielleicht nicht bei jedem Straßennamen klar. Zum Spaziergang gibt's nun noch Angeber-Wissen obendrauf: In dieser Ausgabe widmen wir uns dem Züchnerhügel und Martha Fuchs (Seiten 18-19). Wenn viele Nachbarn auch tagsüber Zuhause sind, kann das Auswirkungen auf den allgemeinen Geräuschpegel haben, den man sonst gewöhnt ist. Was mehr hilft als Konfrontation: Verständnis füreinander und reden Sie miteinander. Weitere Tipps zum Umgang mit empfundenen Lärmstörungen, lesen Sie auf den Seiten 8-9. Um nur eine kleine Themenauswahl aus dem aktuellen Magazin vorzustellen.

In diesen Zeiten ist die vertraute Wohnung mehr denn je Zufluchtsort für Familien, Paare und Alleinstehende. Sie bietet Schutz und Geborgenheit. Umso wichtiger, dass auf eines in unsicheren Zeiten aber Verlass ist: Auf Ihre Wohnung bei der »Wiederaufbau« und daher sagen wir gerne #WirBleibenZuhause.

Ihr

Torsten Böttcher



Die Photovoltaikanlage besteht aus insgesamt 130 Modulen, die einzeln auf dem Dach montiert wurden.

Die Module werden mit Hilfe von speziellen Stützvorrichtungen in den optimalen Sonnenwinkel gebracht.

Grüner Strom vom Dach

Mieterstromprojekt im Glanweg

Im Zuge der Strangsanierung im Glanweg gehen wir neue Wege und starten das erste Mieterstromprojekt der »Wiederaufbau«. Auf den drei Hausdächern wurden in den vergangenen Wochen auf einer Fläche von rund 211 Quadratmetern 130 Module einer Photovoltaik-Anlage installiert. Damit wollen wir den Mietern in den Häusern ein bisher einmaliges Angebot machen: Sie können nun günstigen und umweltfreundlichen (Sonnen-)Strom vom eigenen Dach beziehen. Noch während der Strangsanierung installierte unser Berliner Projektpartner Solarimo eine PV-Anlage, die seit November Mieterstrom produziert. Damit ist die »Wiederaufbau« der erste Großvermieter der Region, der zunächst 54 Mitgliederhaushalten klimaneutralen und preiswerten Sonnenstrom anbieten kann. Nach Angaben des Projektpartners können pro Jahr rund 25 Tonnen CO₂ eingespart werden. Dies entspricht einer jährlichen CO₂ Einbindung von 1.982 Bäumen und dem CO₂-Verbrauch von 124 Flügen von Berlin nach Paris (One-Way).

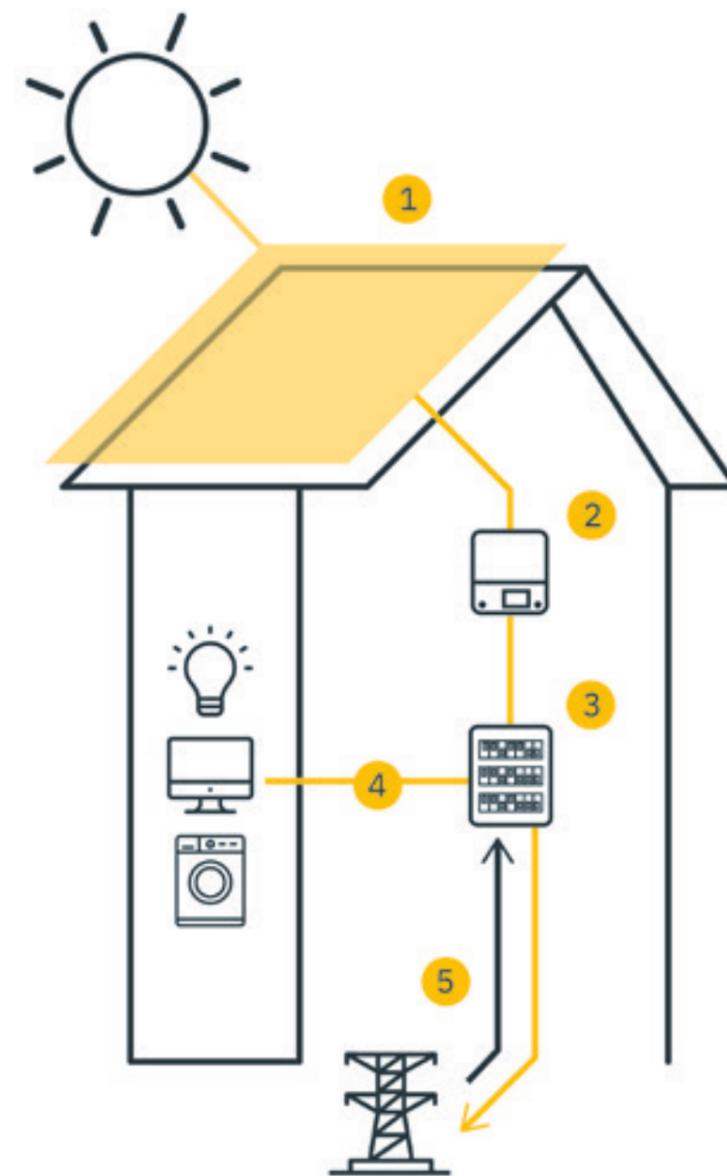
Mieterstrom ist 10 % günstiger für unsere Mieter

Ein von der Bundesregierung entsprechendes Gesetz zum Mieterstrom garantiert einem Mieter in dem Wohnhaus mit einer

installierten PV-Anlage, dass der Arbeitspreis je Kilowattstunde mindestens 10 % unter dem Tarif des Grundversorgers liegen muss, wenn er diesen Mieterstrom beziehen will. Anders als beim Strombezug aus dem Netz entfallen beim Mieterstrom einige Kostenbestandteile wie Netzentgelte, netzseitige Umlagen, Stromsteuer und Konzessionsangaben. Die Leistung der verbauten Anlage im Glanweg beträgt 49 Kilowatt-Peak. Dies entspricht einer Jahresleistung von bis zu 40 Megawatt Sonnenstunden. Der erzeugte Strom wird direkt an die Mieter des Hauses geliefert und dort auch verbraucht. Sollte die Sonne einmal nicht scheinen, werden die Bewohner trotzdem mit 100 Prozent Ökostrom aus dem öffentlichen Netz versorgt. Umgekehrt wird bei strahlendem Sonnenschein der Strom, der nicht im Gebäude benötigt wird, in das öffentliche Netz eingespeist.

Es könnten weitere Dächer folgen

Natürlich sind wir daran interessiert unser Portfolio um ein weiteres umweltfreundliches sowie innovatives Wohnungsprojekt zu erweitern und ein noch größerer Teil der Energiewende zu werden. Ob auch an anderen »Wiederaufbau«-Dächern Photovoltaikanlagen installiert werden können, prüfen und bewerten wir nach den ersten Erfahrungen mit unserem Piloten. (vk)



- 1 Die **Solarmodule** bestehen aus mehreren Solarzellen. Trifft das Sonnenlicht auf die Zellen, wird die Lichtenergie in Strom umgewandelt.
- 2 Der so erzeugte Gleichstrom wird mit einem **Wechselrichter** in Wechselstrom umgewandelt, der im Haushalt genutzt werden kann.
- 3 Der **elektrische Verteiler** verteilt den Strom auf die einzelnen Haushalte.
- 4 Nun können Sie den Strom beziehen: Ob **Fernseher, Kühlschrank oder Nachtschlampe**.
- 5 Wenn der Strom nicht komplett verbraucht wird, wird er ins **Orts- oder Städtetz eingespeist** und kann anderweitig genutzt werden. Umgekehrt kann das Haus bei schlechtem Wetter Reststrom aus dem öffentlichen Netz beziehen – so bleibt eine lückenlose Stromversorgung stets gewährleistet.



Mehr Informationen finden Sie unter: <https://solarimo.de/projekte/braunschweig-glanweg/>

Pavel Simchanka ist neuer Quartiersmanager in Goslar Jürgenohl



Hallo, ich bin Pavel!

Ich komme aus Weißrussland, bin 40 Jahre alt, verheiratet und habe einen vierjährigen Sohn. In Weißrussland war ich Lehrer für die Fächer Geschichte, Französisch und Deutsch. Darüber hinaus bin ich auch Ökonom und PR-Manager. 2018 bin ich gemeinsam mit meiner Frau und meinem Sohn im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“ zum IBIS Institut für die Stadt Goslar nach Deutschland gekommen und arbeite seitdem als Quartiersmanager in Jürgenohl, wo ich auch mit meiner Familie wohne. Ich bin, wenn man so will, zwei Mal Quartiersmanager in Jürgenohl in einer Person: Einmal für das Förderprogramm Soziale Stadt der Stadt Goslar. Da liegt der Schwerpunkt meiner Arbeit auf städtebaulichen Maßnahmen zur Stabilisierung und Aufwertung des Stadtteils. Und dann bin ich auch Quartiersmanager im Beratungsbüro und Wohn-Café „Lebens Raum“ und bin zentraler Ansprechpartner für die Bewohner im Stadtteil.

Wann sind Sie zum ersten Mal mit dem Lebens Raum in Kontakt gekommen?

Als ich 2018 als Quartiersmanager in Jürgenohl über die Stadt Goslar angefangen habe, hatte ich auch recht schnell Kontakt zum Quartiersmanagement Lebens Raum. Schon allein deshalb, weil sich meine Vorgängerin, Claudia Körner, und ich uns anfangs sogar das Büro geteilt haben. Das bisherige Quartiersmanagement Lebens Raum hat in den vergangenen Jahren bereits wunderbare Arbeit geleistet. Ich kann auf ein sehr gut ausgebautes Netzwerk mit vielen Stadtteilakteuren zurückgreifen. Dies will ich weiterentwickeln.

Auf was freuen Sie sich am meisten in ihrer neuen Tätigkeit?

Ich freue mich sehr darauf das Projekt tatkräftig mitzugestalten. Bisher konnte ich schon einiges im Bereich städtebaulicher Maßnahmen im Stadtteil umsetzen, jetzt geht das auch im Bereich behördlicher Fragen oder allgemeiner Fragen rund um das Thema Wohnen und Leben in Jürgenohl. Beide Positionen haben zwar unterschiedliche Schwerpunkte, diese lassen sich aber sehr gut miteinander verbinden. Da werden sich auf jeden Fall aus den beiden Stellen Synergieeffekte bilden. Mit der Unterstützung der drei großen Kooperationspartner der WohnGesellschaften Goslar/ Harz, der »Wiederaufbau« und dem Paritätischen Goslar können auf jeden Fall tolle und coole Projekte entstehen.

Ich verstehe das Leben im Quartier als eine Gemeinschaftsaufgabe gemeinsam mit den Stadtteilakteuren und den Stadtteilbewohnern. Alleine als Quartiersmanager kann man nicht so viel bewirken, gemeinsam aber schon.

Was ist das Besondere an Jürgenohl?

Jürgenohl ist ein sehr lebendiger und bunter Stadtteil. Hier sind so viele unterschiedliche Akteure vertreten. Zum Beispiel wäre das der Stadtteilverein Jürgenohl, die drei Kindergärten, die Grundschule Jürgenohl, die Lebenshilfe und die zwei Kirchengemeinden. Zudem bieten auch aktive Politiker und Migrantengruppen, die hier in Jürgenohl ansässig sind, etwas an. Jürgenohl ist somit voll mit Aktiven, die hier etwas anbieten und ich freue mich sehr auf die Kooperation und auf gemeinsame Projekte.

Welche Ziele haben Sie sich für den Lebens Raum gesetzt?

Alle Stadtteilbewohner sollen im Zentrum der Quartiersarbeit stehen. Ich möchte auch weiterhin auf eine gute Nachbarschaft hinarbeiten und die Initiative aller Bewohner unterstützen. Das hat für mich oberste Priorität.

Wie möchten Sie diese Ziele erreichen?

Bereits aus meiner Tätigkeit als Quartiersmanager Soziale Stadt weiß ich ganz genau wer in diesem Stadtteil wohnt, deswegen wird es mir leichter fallen meine



© Alle Bilder: »Wiederaufbau«

(v.l.n.r.) Sven Dickfeld (Paritätischer), Pavel Simchanka (Quartiersmanager), Dshay Herweg (»Wiederaufbau«), Dr. Oliver Junk (Oberbürgermeister der Stadt Goslar) und Jan-Hendrik Fischer (WohnGesellschaften Goslar/Harz) bei der Begrüßung des neuen Quartiersmanagers.

Arbeit zu planen und ich weiß mit wem ich hier zu tun haben werde.

Da die Mieten im Stadtteil verhältnismäßig niedriger sind, als anderswo, ist Jürgenohl für viele Neugoslarer der erste Wohnort in der Stadt. Ich bezeichne Jürgenohl gerne als „Welcome-Stadtteil“. Hier beginnt die erste Bekanntschaft mit Goslar für die Zugezogenen. Jürgenohl ist auch ein bunter Stadtteil: Hier leben Polen, Russen, Syrer und Türken. Es gibt hunderte Menschen mit Migrationshintergrund und das muss man dann auch bei der Gestaltung des Freizeitangebotes berücksichtigen. Des Weiteren wohnen auch viele Senioren in Jürgenohl und viele Familien mit Kindern, aber auch viele Alleinstehende.

Ein wichtiger Baustein meiner Arbeit ist die Netzwerkarbeit. Die unterschiedlichen Aktiven im Stadtteil hatte ich bereits genannt. Nun geht es darum, uns untereinander weiter zu vernetzen und unsere Angebote für alle Bewohner erlebbar

zu machen. In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal das Ehrenamt erwähnen: Meine Arbeit hier ist am Ende nur gut, weil es so viele, tolle engagierte Ehrenamtler gibt.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Lebens Raums?

Ich will die bestehenden Kooperationen weiter stärken und will, dass sie auch lebendig bleiben. Es nutzt nicht, wenn im Stadtteil viel angeboten wird aber jeder „sein eigenes Süppchen kocht“. Das ist nicht Sinn der Sache. Vielmehr ist Quartier eine Gemeinschaftsaufgabe und sie kann nur gelingen, wenn alle Quartiersbewohner und die verschiedenen Akteure zukünftig auch weiter zusammenarbeiten. Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führten Nadine Geide von der Goslarer Wohnstätten GmbH und Jasmin Vogel von der Baugenossenschaft

»Wiederaufbau« eG. Hier erschienen ist eine gekürzte Fassung des Gesprächs. Das vollständige Interview lesen Sie unter www.wiederaufbau.de/news.



Kontakt:

Lebens Raum
Danziger Straße 53
38642 Goslar

05321. 388 92 78
quartiersmanagement@lebensraum-juergenohl.de
www.lebensraum-juergenohl.de



© Pheelings Media / iStock
© nikkyrok / iStock
© sunwards / iStock

Umgang mit Lärmstörungen

Hilfreiche Tipps zur Lärmreduzierung

Wenn sich Mieter über Lärm ihrer Nachbarn beschweren, fühlen sie sich unwohl in ihren Wohnungen und manch einer leidet regelrecht darunter. In letzter Zeit melden sich nicht nur sehr ruhebedürftige Mieter bei uns. Es werden auch „normale Wohn-geräusche“ als sehr störend empfunden. Wir werden gefragt, was man selbst oder der Vermieter dagegen tun kann.

Das Thema „Lärm“ ist vielschichtig und eine komplexe Angelegenheit. Das Geräuschempfinden und die Wahrnehmung können sehr unterschiedlich sein. Betroffenen Mietern kann das Beschwerdemanagement bereits in kurzen telefonischen Beratungen helfen. Wer die Möglichkeiten der Lärmreduzierung kennt, kann vieles selbst positiv beeinflussen. In einigen Fällen reichen schon einfache Vorschläge zur Lärmdämmung, um das nachbarschaftliche Klima zu verbessern. Hier sind einige Tipps für Sie zum Ausprobieren:

- Suchen Sie das persönliche Gespräch mit dem Lärmverursacher – am besten am nächsten Tag, wenn der Ärger etwas verflogen ist. Dann ist eine sachliche zielorientierte Unterhaltung besser möglich. Dem Verursacher ist meistens gar

nicht bewusst, dass sein Verhalten den Nachbarn stören könnte. Sagen Sie es ihm nett und freundlich. Ein ärgerlicher Tonfall führt nicht zu dem gewünschten Resultat. Erläutern Sie Ihre genauen Wünsche bezüglich der Lärmreduzierung.

- Die zurzeit im Home-Office arbeitenden Menschen benötigen für die Erledigung ihrer Arbeit besondere Ruhe und erwarten Rücksichtnahme. Andererseits bedürfen in den Wohnungen spielende Kinder intensiver Aufmerksamkeit und Betreuung ihrer Eltern. Beides in Einklang zu bringen ist eine besondere Herausforderung. Hier hilft nur eins: Sprechen Sie miteinander und finden Sie Vereinbarungen, mit denen beide Seiten gut leben können.

Sollten alle diese Tipps nichts bringen, können Sie die Person in Ihre Wohnung bitten, damit der Lärm selbst angehört werden kann. Grundsätzlich liegt der Richtwert der Zimmerlautstärke tagsüber um die 40 Dezibel und nachts bei 30 Dezibel. Sind die Werte höher, kann eine belastende Lärmstörung vorliegen. Wichtig: Selbstverständlich bedarf es immer einer individuellen Betrachtung der Gesamtsituation. Laut unserer Hausordnung wird auf die spezielle Rücksichtnahme der Nachtruhe

(22.00 bis 07.00 Uhr) hingewiesen. Tagsüber können Lärm-messungen mit einem Schallpegelmessgerät hilfreich sein. Falls unsere Tipps nicht umgesetzt werden können oder keine Akzeptanz finden, sollte der Vermieter informiert werden. Extreme nächtliche Ruhestörung melden Sie bitte der Polizei und senden Sie uns ein aktuelles Lärmprotokoll mit Zeugenunter-schriften. Entsprechende Formulare kann Ihnen das Beschwer-demanagement gern zuschicken. Nach Eingang genauer Proto-kollierungen mit Zeugenunterschriften können die möglichen Maßnahmen laut Mietrecht in die Wege geleitet werden. Erfah-rungsgemäß verbessert sich spätestens dann die Situation, falls nicht müssen weitere Lärmprotokolle eingereicht werden. Die Regelung solcher Fälle kann ggf. eine längere Zeit dauern und ist für Betroffene eine besondere Belastung. Hier gibt es jedoch keine andere Möglichkeit der Vorgehensweise. Manchmal muss sogar der Vermieter einen Rechtsanwalt beauftragen, um helfen zu können. Mangelt es an Zeugenunterschriften sowie Nachwei-sen oder wird der Lärm abgestritten, kann unsererseits kaum bis gar nicht geholfen werden. Bei „Aussage gegen Aussage“ gibt es für den Vermieter nur noch die Möglichkeit ein Vermitt-lungsgespräch anzubieten. Oft erleben wir es, dass gemeinsame Gespräche mit dem Lärmverursacher abgelehnt werden oder nicht gewünscht sind. Dann bleibt nur noch die Möglichkeit eine Regelung auf dem privatrechtlichen Weg herbeizuführen oder die private Nutzung einer Schlichtungsstelle in Anspruch zu nehmen. Einige Lärmbeschwerden können sich sogar mit der Zeit zu einem privaten Mieterstreit entwickeln. Bei persönlichen Unstimmigkeiten wird der Vermieter immer seine Neutralität wahren und nicht behilflich sein können.

Welchen Weg Sie auch immer gehen müssen, unsere qualifi-zierten Mitarbeiter unterstützen Sie gern dabei. Haben Sie noch Fragen? Eine telefonische Beratung kann Ihnen Klarheit über notwendige Schritte verschaffen. Sie erreichen das Beschwer-demanagement unter: 0531/5903-525. Wir sind Ihnen gern behilflich und wünschen allen Betroffenen viel Erfolg bei der Umsetzung unserer Tipps. (es)

Das hilft effektiv Lärm zu reduzieren:

- Filz unter die Stühle oder sonstige bewegliche Möbel kleben
- leise Hausschuhe aus Filz oder dicke „Stopper Socken“ tragen
- Teppiche (auch viele kleine) dämmen den Trittschall
- Dämmmatten unter den Waschmaschinen reduzieren den Schleuderlärm
- gut möblierte Räume halten den Schall in der Wohnung – er dringt nicht so laut in die Nachbarwohnungen (leere Wände vermeiden)
- Türen isolieren mit Dichtungsband und das Türklinken vermeiden – Türklinken benutzen
- Kinderspielflächen für Bauklötze/Spielsachen auf einem Teppich ermöglichen (Kinder sollten nicht direkt auf dem Laminat spielen – das ist für die Nachbarn, die darunter wohnen, sehr laut)
- Kopfhörer aufsetzen, wenn die Musik oder der Fernseher lauter aufgedreht werden. Bei vorliegender Schwerhörigkeit sprechen Sie die Person oder dessen Familienmitglied vorsichtig auf die Schwerhörigkeit an und schlagen zum Beispiel die Anschaffung von Kopfhörern vor.
- Manche Menschen schlafen beim lauten Fernsehen ein – sagen Sie es dem Nachbarn ganz nett am nächsten Tag und bitten Sie ihn um Abhilfe. Sollten Sie selbst betroffen sein, nehmen Sie solche Hinweise nicht als Kritik auf. Seien Sie dankbar und ändern Sie „des Hausfriedenswillen“ Ihre Gewohnheiten.
- Boxen oder andere geräuschvolle Maschinen bewusst platzieren oder den Standort wechseln. Dies kann in persö-nlicher Abstimmung mit dem Nachbarn gut getestet werden: Wo ist das Gerät für den anderen Mieter am wenigsten hörbar?
- Bellt der Nachbarhund in der Wohnung bei Abwesenheit des Hundebesitzers, dann informieren Sie den Tierhalter persönlich darüber, wenn er wieder da ist (freundlich und nicht vorwurfsvoll). Ein Hinweis mit „Sorge“ wird von den meisten Hundebesitzern positiver aufgenommen als Zurechtweisungen oder Beschimpfungen.



„Die Tatsache, dass meine Psyche mich im Stich gelassen hat und einige Menschen nicht glauben wollten, dass ich wirklich krank war, war schwer für mich.“ Goran

„Nach der Diagnose fühlte ich große Erleichterung – zumindest gab es einen Grund, warum ich mich so schlecht fühlte.“ Johanna

„Er rutschte tiefer und tiefer in ein schwarzes Loch und je weiter er rutschte, umso weiter entfernte er sich von mir.“ Lisa



Wird eine Depression erkannt, ist sie gut behandelbar.

Depression

Eine ernstzunehmende Erkrankung

Jeder Mensch kann im Laufe seines Lebens an einer Depression erkranken unabhängig von seinem Alter, Geschlecht oder Herkunft. So ist es nicht verwunderlich, dass etwa 350 Millionen Menschen weltweit mit einer Depression leben. Hierbei liegt die Wahrscheinlichkeit einmal im Leben an einer schweren und behandlungsbedürftigen Depression zu erkranken bei 16 bis 20 Prozent, so die deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN). Die Depression ist kein Stimmungstief oder eine vorübergehende Phase der Niedergeschlagenheit und Unlust. Vielmehr handelt es sich um eine ernstzunehmende Erkrankung, die das Fühlen, Denken und Handeln des Betroffenen stark beeinflusst. Den betroffenen Menschen fällt es schwer ihren alltäglichen Aufgaben und Aktivitäten nachzugehen, wodurch schließlich

die gesamte Lebensführung beeinträchtigt wird. Dies kann sogar soweit reichen, dass der Betroffene seinen Lebenswillen verliert. Von allein ist es für den Erkrankten nahezu unmöglich, sich selbst aus dieser Antriebslosigkeit oder den negativen Gedanken zu befreien.

„Die Symptome einer Depression können sehr vielfältig sein.“

Die Symptome einer Depression können sehr vielfältig sein. Zu den Hauptsymptomen gehören der Verlust von Interesse, Freude, eine depressive Stimmung und der verminderte Antrieb. Zusätzlich können Symptome wie Schlafstörungen, Appetitminderung, Schuldgefühle, Gefühle von Wertlosigkeit, verminderte Konzentration oder Aufmerksamkeit, vermindertes Selbstwertgefühl und Selbst-

vertrauen bis hin zu Suizidgedanken und -handlungen auftreten.

Wie eine Depression entsteht ist bisher unbekannt. Allerdings gibt es in der Wissenschaft unterschiedliche Gründe, die bei der Erkrankung eine Rolle spielen können. Die Ursachen einer Depression können hormonelle Einflüsse, Medikamente, genetische Veranlagung, Mangel an Botenstoffen im Gehirn, psychische Faktoren, traumatische Erlebnisse oder Persönlichkeitsfaktoren sein. Wahrscheinlich ist hierbei, dass eine Depression letztlich durch ein Zusammenspiel verschiedener Ursachen ausgelöst wird. Aufgrund dessen, dass sich die Erkrankung von Mensch zu Mensch bzgl. der Form, der Schwere und des Verlaufsmusters unterscheidet, wird die Depression als Erkrankung mit vielen Gesichtern beschrieben. Unter diesem Aspekt lässt

sie sich zum Teil auch nur schwer diagnostizieren. Wird hingegen eine Depression rechtzeitig erkannt, ist sie häufig gut behandelbar. In diesem Zusammenhang kann beispielsweise auf Psycho- und Verhaltenstherapien oder auf medikamentöse Therapien zurückgegriffen werden. Für Betroffene und Angehörige können auch Selbsthilfgruppen von Nutzen sein. Die Selbsthilfgruppe stellt einen geschützten Raum dar, in dem die Betroffenen oder Angehörigen die Möglichkeit bekommen, ihre Erfahrungen mit der Erkrankung untereinander auszutauschen. Selbsthilfgruppen sind an die Schweigepflicht gebunden, kostenfrei und freiwillig. Somit entscheidet jede Person für sich, was er den anderen Teilnehmern anvertrauen möchte und wie mit den Lösungsvorschlägen zukünftig umgegangen wird. (iv)

Von Betroffenen für Betroffene

- Nimm professionelle Hilfe an! Ja, es kostet Überwindung und es ist völlig egal was andere denken!
- Geh raus an die frische Luft! Geh unter Leute!
- Lenk Dich mit Joggen oder einer Runde Fitnessstudio ab!
- Mach eine Liste mit Dingen, die erledigt werden sollen. Geh sie Schritt für Schritt an und freu Dich, wenn Du einen Punkt streichen kannst.
- Such Dir eine Selbsthilfegruppe!

Von Angehörigen für Angehörige

- Merkst du eine Verhaltensveränderung bei einem nahestehenden Menschen, motiviere ihn zum Arzt zu gehen. Denn: Es kann die Situation einfacher machen, die Diagnose zu kennen und zu wissen, dass es Behandlungsmöglichkeiten gibt.
- Ließ dich schlau! Es gibt viele Informationen in der Bücherei, im Internet oder in Selbsthilfgruppen.
- Nimm die Sorgen des Angehörigen ernst.
- Bedränge nicht!
- Tu auch was für Dich und schaffe Gelegenheiten auch einmal abzuschalten!
- Der Depression auch mal mit Humor begegnen, damit der oder die Betroffene merkt, dass man mit der Erkrankung umgehen kann

An wen kann man sich wenden, wenn man glaubt an einer Depression erkrankt zu sein?

Erste Anlaufstelle sollte immer der Hausarzt sein. Dieser kann bei Bedarf eine Überweisung zum Facharzt ausstellen. Online lässt sich über die „Weiße Liste“ ein Spezialist in der Umgebung ausfindig machen.

Das kostenfreie Info-Telefon bei Depression kann erreicht werden unter 0800 / 33 44 533 (Mo, Di, Do 13:00–17:00 Uhr und Mi, Fr 08:30–12:30 Uhr).

Schützen Sie sich und Ihr Eigentum

Aufmerksamkeit zahlt sich aus

Im Anschluss an unsere groß angelegte Mieterbefragung haben wir uns mit den genannten Anregungen zum Thema „Sicherheitsempfinden im Wohnumfeld“ beschäftigt und dazu bei der Polizeiinspektion Braunschweig für Sie nachgefragt: Ein Einbruch in die eigenen vier Wände ist für viele Menschen ein schockierendes Erlebnis. Die Verletzung der Privatsphäre, das verlorengegangene Sicherheitsgefühl oder auch tiefgreifende psychische Folgen, die nach einem Einbruch auftreten können, sind für viele Betroffene oft schwerwiegender als der rein materielle Schaden. Zugleich unterschätzen viele Bürgerinnen und Bürger das Risiko, selbst Opfer eines Einbruchs zu werden und verkennen mögliche psychische Folgeschäden nach einem Einbruch. Oftmals lassen sie sich von falschen Vorstellungen leiten wie:

- „Bei mir ist nichts zu holen.“ Irrtum! Einbrecher nutzen günstige Gelegenheiten rigoros aus.
- „Ich bin doch versichert.“ Sich auf seinen Versicherungsschutz zu verlassen, kann verhängnisvoll sein. Was ist, wenn Sie unterversichert sind?
- „Einbrecher kommen nachts.“ Falsch! Sie kommen meist tagsüber, wenn üblicherweise niemand zu Hause ist.

Durch richtiges Verhalten können viele Einbrüche verhindert werden. Über ein Drittel der Einbrüche bleibt durch aufmerksame Nachbarn oder wegen sicherungstechnischer Einrichtungen bei einem Versuch.

Die polizeiliche Erfahrung zeigt, so die Polizeiinspektion Braunschweig auf Rückfrage, dass Nachbarn helfen können, Einbrüche zu verhindern, allein schon durch eine höhere Aufmerksamkeit für

alles, was in ihrem Haus oder Wohnviertel passiert. Nachbarn sind mehr als die Leute von nebenan. Nachbarn kennen sich, sprechen miteinander und kümmern sich umeinander. Jeder kann einmal in eine Situation geraten, in der er auf die Unterstützung anderer angewiesen ist. Nachbarn können sich auch beim Schutz vor Kriminalität gegenseitig helfen. Dabei geht es nicht um Schnüffeln oder

„Anonymität schafft Freiräume für Kriminalität.“

Spionieren, sondern um ihre Mitverantwortung für das Wohl ihrer Nachbarn. Die Polizei kann nicht überall sein, aber ein Nachbar ist meistens in der Nähe. Eine intakte Gemeinschaft entsteht nicht von allein. Einer muss den Anfang machen: Warum nicht Sie? Pflegen Sie daher den Kontakt zu Ihren Nachbarn. Schärfen Sie die Wahrnehmung für verdächtige Situationen und Personen und bitten Sie Ihren Nachbarn, ebenfalls wachsam zu sein. Sprechen Sie über das Thema!

Was sagt die Statistik zu Wohnungseinbrüchen in Braunschweig?

Es wird nicht nur in freistehende Einfamilienhäuser eingebrochen. Tatsächlich werden in Stadtgebieten die meisten Wohnungseinbrüche registriert, gleichwohl in ländlichen Gebieten häufiger in Einfamilienhäuser eingebrochen wird. Die Zahl der Wohnungseinbrüche in Braunschweig ist im vergangenen Jahr wieder weiter zurück gegangen und erreichte im Fünfjahresvergleich einen neuen Tiefstand. 2019 sank die Zahl der Wohnungseinbruchdiebstähle im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 233 Fälle (276



Fälle in 2018). Das geht aus Daten der Kriminalitätsstatistik der Polizeiinspektion Braunschweig hervor. Auch die Zahl der versuchten Einbrüche ging von 133 Fällen (2018) auf 104 (2019) zurück. Positiv ist ebenfalls, dass die Aufklärungsquote auf 15,45 % stieg.

Die Fallzahlen lassen sich noch besser ins Verhältnis setzen, wenn man bedenkt, dass es in der Stadt Braunschweig rund 144.500 Wohnungen (Stand 2018) gibt. Die Zahlen sind erfreulich und darauf zurückzuführen, dass jede Straftat konsequent durch die Polizei verfolgt wird. Präventionsarbeit und verbesserte Einbruchschutzmaßnahmen tragen natürlich ebenfalls dazu bei. Dennoch: Jeder Einbruch in die eigenen vier Wände ist einer zu viel. Jeder Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet für die Opfer und Angehörige meist einen schweren Eingriff in die persönlichen Lebensumstände. Jeder Einbruch in die eigenen vier Wände bedeutet nicht nur materieller Schaden, sondern auch seelische Belastungen. Wir wollen, dass Sie sich in Ihrem Zuhause immer sicher fühlen.

Für eine individuelle Beratung wenden Sie sich am besten an eine (Kriminal-) Polizeiliche Beratungsstelle. Dort können Sie sich von Fachleuten kostenlos und neutral beraten lassen. Die Adresse Ihrer nächstgelegenen Beratungsstelle erhalten Sie bei jeder Polizeidienststelle oder im Internet mit der Beratungsstellensuche unter www.k-einbruch.de/beratungsstellensuche. (vk)

© SolStock, iStock © JanEF, iStock

Verhalten Sie sich sicherheitsbewusst:

- Wenn Sie Ihr Haus verlassen – auch nur für kurze Zeit – schließen Sie unbedingt die Haustür ab! Für ein Mehrfamilienhaus gilt: Verschließen Sie die Wohnungstür immer zweimal (nicht nur ins Schloss fallen lassen) und halten Sie die Haustür geschlossen!
- Verschließen Sie immer Fenster, Balkon – und Terrassentüren. Denken Sie daran: Gekippte Fenster sind offene Fenster!
- Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck!
- Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, lassen Sie umgehend den Schließzylinder wechseln.
- Achten Sie auf Fremde in Ihrer Wohnanlage oder auf dem Nachbargrundstück. Sprechen Sie die Personen gegebenenfalls an.
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit – auch nicht in den sozialen Netzwerken!
- Organisieren Sie bei Abwesenheit einen bewohnten Eindruck.
- Installieren Sie spezielle Lichtquellen oder Bewegungsmelder.

ZUSAMMEN SIND WIR STARK! FÜR EIN LEBEN IN DER GEMEINSCHAFT



- Hausnotruf
- Häusliche Pflege
- Betreutes Wohnen

ANMELDUNG UND INFO:

 **PARITÄTISCHE DIENSTE**
BRAUNSCHWEIG

Saarbrückener Straße 50, 38116 Braunschweig
Tel.: 0531 - 4 80 79 10, E-Mail: info@paritaetischer-bs.de
www.paritaetischer-bs.de

 **ambel**
Ambulante Betreuung für alle und pflegebedürftige Menschen e.V.

Saarplatz 1, 38116 Braunschweig
Tel.: 0531 - 2 56 57 10, E-Mail: info@ambet.de
www.ambet.de

elements 

BAD / HEIZUNG / ENERGIE

DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD



GENIAL EINFACH

38179 SCHWÜLPER
WALLER SEE 20
+49 531 591-333

ELEMENTS-SHOW.DE
BADAUSSTELLUNG UND MEHR





69. Vertreterversammlung bestätigt solide Bilanz

Erstes schriftliche Umlaufverfahren der Genossenschaft mit positiver Resonanz abgeschlossen

Andere Zeiten brauchen andere Wege. Für gewöhnlich kommen die Vertreter unserer »Wiederaufbau« zu einer Präsenzveranstaltung immer im Juni eines jeden Jahres zusammen, um über den Jahresabschluss, die Gewinnverwendung oder die Entlastung der Gremien zu entscheiden. Anfänglich nur in den späten Herbst verschoben, verständigte man sich im September darauf, die Vertreterversammlung erstmalig in der Geschichte der »Wiederaufbau« nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden zu lassen, sondern schriftlich im sogenannten Umlaufverfahren. Alle Vertreter wurden daraufhin fristgemäß angeschrieben und erhielten alle nötigen Informationen zum vergangenen Geschäftsjahr, zum Beschluss über die Ergebnisverwendung des Jahresüberschusses sowie der Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand samt Stimmzettel. 65 Vertreter von insgesamt 71 nahmen am Umlaufverfahren teil und vertraten die Interessen der mehr als 17.700 »Wiederaufbau«-Mitglieder.

„In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat haben wir den Vertretern eine Dividendenzahlung von 4 % vorgeschlagen. Dieser wurde mehrheitlich genehmigt und beschlossen. So kam es direkt im Anschluss an den Beschluss zur Auszahlung der Dividende“, so Vorstand Heinz-Joachim Westphal. Das Jahr ist durch die pandemiebedingten Umstände turbulent, doch die »Wiederaufbau« trotz dem. Vorstand Torsten Böttcher: „Unsere erfolgreiche operative Arbeit spiegelt sich auch in den Zahlen wider: Der Jahresüberschuss 2019 betrug 3,3 Mio. Euro. Auch die anderen Wirtschaftsdaten zeigen, dass die Baugenossenschaft kerngesund ist und alle Möglichkeiten hat, ihre Entwicklungspotenziale erfolgreich zu realisieren. Wir rechnen auch in diesem Jahr mit einem Jahresüberschuss von 2,4 Mio. Euro.“ (vk)

Kennzahlen der »Wiederaufbau«:

-  Anzahl Wohnungen: 9.148
-  Anzahl Parkplätze: 4.958
-  Wohnfläche in m²: 564.830
-  5,95 € kostet bei uns der Quadratmeter
-  Bilanzsumme: 366.044 €
-  Investition von mehr als 20 Mio. € in die Wohnqualität und 9 Mio. € in Neubau.

© champc_istock © rambo182_istock

Neues von unseren Baustellen



Strangsanierung im Weststädter Glanweg fertiggestellt

Die Zukunft des Bauens, und damit auch die Zukunft der »Wiederaufbau«, liegt im Bestand. Unser Sanierungs- und Modernisierungsvolumen im aktuellen Jahr 2020 liegt bei rund 20 Millionen Euro für über 9.100 Wohneinheiten. So modernisieren wir unseren Wohnungsbestand sukzessiv und pflegen unsere Steine. „Die Gebäude im Glanweg mussten komplett im bewohnten Zustand saniert werden. In der Umsetzung dessen sind wir geübt, gleichwohl wir uns immer bewusst darüber sind, wie anstrengend eine solche Maßnahme in den eigenen vier Wänden für die Mieter ist“, so Torsten Böttcher, Vorstand unserer Genossenschaft. Böttcher weiter: „Viele Maßnahmen sind mit weniger Behinderungen für unsere Mieter umzusetzen, andere hingegen, wie die Erneuerung der Sanitärausstattung, fordern ein Konzept, das die Mieter möglichst wenig und kurz beeinträchtigt. Wir danken allen Mietern, die eine Strangsanierung so kooperativ erdulden.“



© Wiederaufbau

Der Gildeturm steht nicht mehr

Vom alten Gildeturm ist schon seit dem Frühling nichts mehr zu sehen. Da vollzog sich nämlich der komplette Abriss und Tonnen alter Beton auf meterhohen Schuttbergen mussten abtransportiert werden. Derzeit werden vorbereitende Maßnahmen getroffen, damit es schon bald mit dem Neubau losgehen kann. Im Frühjahr 2021 berichten wir ausführlicher über den Neubau und den Stand der Umsetzung des Ärztehauses und des Einkaufsmarktes. (vk)



Schritt für Schritt zur eigenen Facebook-Seite II



In der letzten Ausgabe erklärten wir Ihnen die wichtigsten Einstellungen und Funktionen von Facebook sowie das Anlegen eines eigenen Profils. Nun möchten wir Ihnen einige Funktionen anhand eines lebensnahen Beispiels näherbringen. Vielleicht fragen Sie sich noch, wofür brauche ich eigentlich ein eigenes Facebook-Profil? Ist das wirklich notwendig? Notwendig vielleicht nicht, aber es kann doch sehr nützlich sein. Stellen Sie sich vor, Sie möchten gern ein Klassentreffen organisieren. Wie aufwendig es ist, die Kontaktdaten der einzelnen Personen zu recherchieren, einen Termin abzustimmen und das Treffen zu organisieren. In diesem Fall wäre eine private Facebook-Gruppe eine große Hilfestellung. Denn bei Facebook sind bereits rund 32 Millionen Deutsche registriert und darunter sicherlich auch einige Ihrer ehemaligen Klassenkameraden.

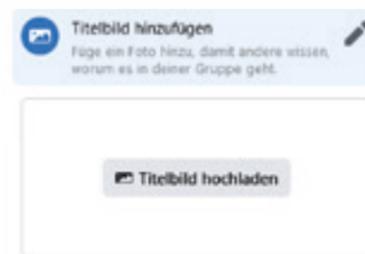
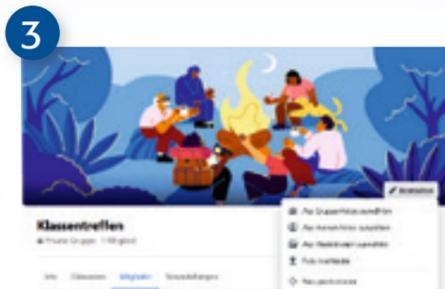
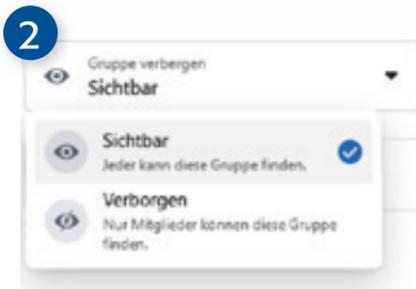
So erstellen Sie eine eigene Gruppe

1 Hierfür wählen Sie oben rechts in der Navigationsleiste das „+“ an und wählen den Punkt „Gruppe“ aus. Links, auf der neu geöffneten Seite, führt Sie ein Einrichtungsmanager durch die ersten wichtigsten Schritte. Legen Sie als erstes einen Gruppennamen fest, dieser sollte kurz und präzise sein. Die wichtigste Einstellung folgt nun.

2 Wählen Sie für geschlossene Gruppen die Einstellung „Verborgen“ aus. Es kann keiner ohne Einladung der Gruppe beitreten. Ob Sie die Gruppe für alle sichtbar machen oder aber im Verborgenen halten möchten, ist Ihnen überlassen. An der Einstellung ob öffentlich oder privat ändert sich nichts.

Um eine Einladung zu versenden, müssen Sie bereits mit dieser Person bei Facebook befreundet sein. Tipp: Ermuntern Sie bereits beigetretene Mitglieder dazu, weitere Mitglieder einzuladen. Durch die unterschiedliche Vernetzung der Mitglieder hat man schneller alle Klassenkameraden zusammen.

3 Als nächstes fügen Sie ein Titelbild hinzu. Dies gibt Ihrer Gruppe eine persönliche Note. Hier gibt es zwei Möglichkeiten. Einmal über den Einrichtungsmanager auf der linken Seite über „Titelbild hinzufügen“ oder über das große Titelbild rechts mit Klick auf den „Bearbeiten“-Button.



Alle Fotos: © Wiederaufbau

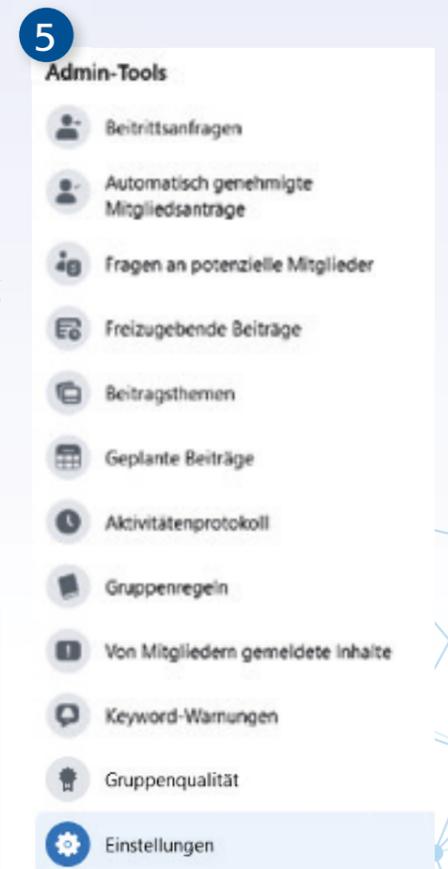
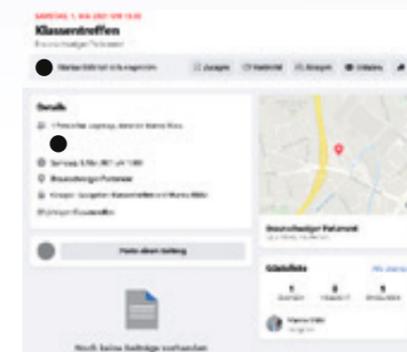
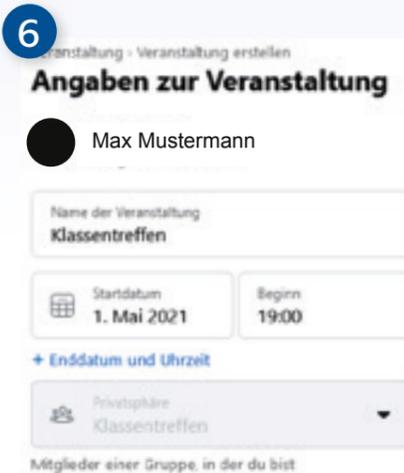
Grafik: © Kingwin_1Steck

Erwecken Sie die Gruppe zum Leben

4 Im nächsten Schritt fügen Sie der Gruppe eine Beschreibung hinzu. An der Stelle können Sie detaillierter über den Gruppeninhalt informieren. Um der Gruppe Leben einzuhauchen, erstellen Sie den ersten Beitrag in der Gruppe. Dies kann zum Beispiel ein Terminvorschlag sein, der noch mit Bildern, Videos oder einem GIF (das sind kleine Animationen) angereichert ist. Nun können auch die anderen Gruppenmitglieder den Beitrag kommentieren. **5** In den Admin-Tools können Sie weitere Einstellungen vornehmen. Legen Sie zum Beispiel Gruppenregeln fest oder beantworten Sie Beitrittsanfragen.

6 Haben Sie sich auf einen Termin geeinigt, können Sie direkt eine Veranstaltung innerhalb der Gruppe anlegen. Gehen Sie auf die Rubrik „Veranstaltungen“ und anschließend auf „Veranstaltung erstellen“. Im nächsten Schritt wird abgefragt, ob es eine Online- oder Präsenzveranstaltung ist. Geben Sie die entsprechenden Daten zu Ihrer Veranstaltung an (Tag, Uhrzeit, Ort). Es folgen noch ein paar Einstellungen, die Sie von der Gruppenerstellung bereits kennen. Nach erfolgreicher Fertigstellung haben Sie immer einen genauen Überblick über Zusagen, Absagen und Unentschlossene.

Nach dem Klassentreffen ist es jedoch noch nicht vorbei. Jetzt geht es darum, die gewonnen Erinnerungsfotos mit Ihren Klassenkameraden zu teilen. Diese können Sie ebenfalls innerhalb der Gruppe unter der Rubrik „Medien“ mit allen Gruppenmitgliedern teilen. Wenn Sie gerne Fotos mit anderen teilen, empfehlen wir Ihnen auch mal bei Instagram vorbeizusehen. Gern können Sie sich einen ersten Eindruck auf unserer Instagram-Seite verschaffen. Sie finden uns unter www.instagram.com/baugenossenschaft_wiederaufbau. (mb)



Familie Züchner und Martha Fuchs

Spaziergänge durch unsere Quartiere – Teil II

Seesen – Züchnerhügel

Den meisten Bürgern Seesens ist der Name „Züchner“ ein Begriff und damit meine ich nicht die alte Berufsbezeichnung für Leine(n)weber, sondern die Familie Züchner.

Denn der Name Züchner steht seit mehreren hundert Jahren (genauer seit 1797) für Verpackungen. Genauer gesagt, für Konservendosen. Denn durch den Diplomaten Baron van Campen, fertigte Heinrich Züchner 1830 die erste Konservendose Deutschlands.

Das inhabergeführte Familienunternehmen trotzte in den folgenden 160 Jahren vielen Krisen, darunter einer Insolvenz, Kriegswirren sowie politische und wirtschaftliche Umbrüche. Später wuchs das Unternehmen zum größten familiengeführten Dosenhersteller Europas.

Anfang der 1990er Jahre konnten die Züchners jedoch nicht länger gegen die internationale Konkurrenz bestehen. Gerade auch mit Blick auf 1983, als ein Großbrand die gesamte Produktionsanlage sowie die angrenzenden Lagerhallen vernichtete. Es war zudem der größte Brandeinsatz in der Geschichte der Stadt Seesen und seiner Feuerwehr. Trotz Wiederaufbau und Wiedereinstieg in die Fertigung, konnte das Unternehmen nicht an

die Zeiten vor dem Unglück anknüpfen. So wurde die gesamte Produktion, die seit 1797 in Seesen/Harz ansässig gewesen war, etappenweise verkauft. Die Handelssparte, die Dosen-Zentrale, blieb den Züchners erhalten.

Auch heute noch ist der Name Züchner in aller Munde. 1910 erwarb Fritz Züchner die 1:3 Version der Braunschweiger Quadriga, welche 1890/93 für die Weltausstellung in Chicago angefertigt wurde. 1914 rechnete er fest mit dem Sieg im ersten Weltkrieg, wollte ein Triumphtor in Seesen mit der Quadriga errichten lassen, jedoch wurde daraus aufgrund des verlorenen Kriegs nichts. So entschloss er sich die Quadriga auf das Haus seines Sohnes setzen zu lassen, welches er zu dessen Hochzeit errichten ließ. Die Quadriga, die nun seit fast 100 Jahren auf der Züchner-Villa stand, wurde im Frühjahr 2018 abmontiert und nach Braunschweig transportiert. Dort soll sie restauriert und im Naturhistorischen Museum ausgestellt werden.

Die Demontage und Abtransport nach Braunschweig stößt bei den meisten Seesener auf Unverständnis und Wehmut, denn seit dem 24. März 2018 fehlt der Stadt eines ihrer Wahrzeichen.

Braunschweig – Martha-Fuchs-Straße

Martha Fuchs (*1892 – † 1966) war eine Sozialdemokratin und bekleidete bislang als einzige Frau das Amt der Oberbürgermeisterin der Stadt Braunschweig. Ihre politische Karriere begann Sie bereits in den 1920er-Jahren als Kommunal- und Landespolitikerin.

Einen schweren Schicksalsschlag erlitt sie während der Zeit des Nationalsozialismus. Aufgrund ihres Widerstandes wurde sie 1944 verhaftet und in das Konzentrationslager Ravensbrück deportiert. Während ihrer Amtszeit (1959 – 1964) verfolgte sie erfolgreich den Wiederaufbau Braunschweigs, darunter den Neubau des Hauptbahnhofs, der Stadthalle – dadurch der damals geläufige Name „Fuchs-Bau“ – Schulen, Krankenhäusern und insbesondere von Wohnraum. 1960 erlitt ihr Ansehen jedoch einen Schaden, wodurch der Blick auf Ihre Lebensleistung bis heute verstellt wurde. Unter ihrer Leitung beschloss der Rat der Stadt nämlich mit einer Mehrheit von nur zwei Stimmen den umstrittenen Abriss des im Krieg stark beschädigten Braunschweiger Schlosses.

Der Abriss war auch ohne Martha Fuchs praktisch entschieden, jedoch setzte sie sich aktiv für den Erhalt der historisch

wertvollen Teile der Fassade und der Reiterstandbilder ein.

Die Autorin Regina Blume widmete sich Martha Fuchs im Rahmen der Buchreihe „Braunschweigische Biografien“. In ihrem Abschlusskapitel beschreibt sie Martha Fuchs als „eine realistische, tatkräftige, stets auf das Gemeinwohl bedachte Politikerin.“

Für Gerhard Glogowski (Ministerpräsident a.D.) und Ulrich Markurth (amtierender Oberbürgermeister Stadt Braunschweig) habe die damalige Oberbürgermeisterin die politische Kultur der 1950er und 1960er Jahre in Braunschweig mit ihrem aufopferungsvollen Pflichtbewusstsein und ihrem unvergleichlichen Humor entscheidend geprägt, so die Autorin.

Martha Fuchs erhielt 1962 den Großen Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, 1964 das Große Verdienstkreuz des Niedersächsischen Verdienstordens und erhielt im gleichen Jahr die Ehrenbürgerwürde der Stadt Braunschweig.

Martha Fuchs starb 1966 in Braunschweig an den gesundheitlichen Folgen der KZ-Haft. (mb)



Unsere Häuser im Züchnerhügel in Seesen.



© Wiederaufbau
© Stadthochschule Braunschweig



Braunschweigs erste Oberbürgermeisterin Martha Fuchs bei öffentlichen Terminen, u.a. beim Ehrenanstoß.





Kinderhospiz-Stützpunkt Löwenherz Braunschweig



© Kinderhospiz Löwenherz e.V. | Stock

Familien mit einem schwerkranken Kind haben extreme Belastungen zu bewältigen. Sie sind Tag und Nacht gefordert, oft über Jahre. Hinzu kommt die Angst vor dem Tod ihres Kindes. Ehrenamtliche Kinderhospizbegleiterinnen und -begleiter unterstützen die Familien. Sie kommen zu ihnen nach Hause, sind da und tragen mit.

Viele Familien aus Braunschweig und Umgebung nehmen das Angebot einer ambulanten Begleitung bereits wahr. Sie berichten, dass die Unterstützung durch Löwenherz für alle Familienmitglieder eine Bereicherung und Entlastung im Alltag ist.

In der Region Süd-Ost Niedersachsen kooperiert Löwenherz in der Kinderhospizarbeit mit den regionalen Hospizvereinen aus Bad Harzburg, Goslar, Helmstedt und den beiden Hospizvereinen in Hildesheim. Zusätzlich werden am Stützpunkt in Braunschweig auch eigene Ehrenamtliche für Einsätze in Braunschweig geschult. Löwenherz bietet Familien professionelle Beratung und eine ambulante Begleitung der Familien durch geschulte Freiwillige:

Menschen, die sich Zeit nehmen für das erkrankte Kind sowie seine Eltern und Geschwister. Darüber hinaus bietet der Verein die Vermittlung eines Hospizdienstes vor Ort, der die ambulante Kinderhospizbegleitung in Kooperation mit Löwenherz anbietet. Werden Sie Freund und Förderer dieser wertvollen Arbeit! Unterstützen Sie die Arbeit finanziell – durch eine Spende an den Verein Kinderhospiz Löwenherz e.V. Er ist Träger des Kinderhospiz-Stützpunktes in Braunschweig.

Kinderhospiz Löwenherz e.V.
Spendenkonto bei der Kreissparkasse Syke
IBAN: DE07 2915 1700 1110 0999 99
BIC: BRLADE21SYK



Hintergrund: © Gwindaanurhal | Stock

Jahresrückblick

Januar

- Action Painting mit dem KidsClub



Februar

- Winterkunstzeit im ›Wiederaufbau‹-Atelier auf dem Braunschweiger Kohlmarkt



März

- Schließung unserer Hauptzentrale und Geschäftsstellen für den Kundenverkehr
- Absage der IHK-Zwischen- und Abschlussprüfungen für unsere Azubis

April

- Abbruch des Weststädter Einkaufszentrum Gildeturm
- Gesamte Kollegenschaft arbeitet hälftig gesplittet: Eine dieser Gruppen arbeitet im Büro, die andere Gruppe von zu Hause aus. An jedem dritten Tag folgte ein Wechsel.



Mai

- Verschiebung der Vertreterversammlung auf Herbst 2020
- Bekanntmachung über den Rückzug Joachim Blätz' aus dem Vorstand im März 2021; bis dahin nebenamtliches Vorstandsmitglied

Juni

- Pflanzung von 1.400 m² Blühwiese für Insekten
- Quatsch im Quartier für unsere Mieter an mehreren Standorten



November/Dezember

- Rückkehr zur gesplitteten Teamarbeit, um die Arbeitsfähigkeit der Genossenschaft zu jedem Zeitpunkt zu gewährleisten
- Absage der weihnachtlichen Genossenschaftstafel im Steigenberger Parkhotel. Anstatt dessen spenden die Genossenschaften 10.000 Euro an die Tafel Braunschweig e.V.



Oktober

- Azubitausch zwischen unserer Tochtergesellschaft ›Niedersächsische‹ Immobilienservice und der ›Wiederaufbau‹

September

- „Brücken bauen“ gemeinsam mit dem Pflegedienst ambet e.V. im „Wohnen mit Zukunft“ in Vechelde



August

- Start der neuen Azubis
- Startschuss für zweiten Bauabschnitt im Caspari-Viertel



Juli

- Staatstheater Braunschweig spielt in der Weststadt für unsere Mieter und „kam zu uns“



Unterwegs in virtuellen Welten

Bühne frei für eure Fantasie

Mitte Oktober haben wir mit unserem »Wiederaufbau« Kids- und TeensClub unsere Virtual-Reality-Veranstaltung nachgeholt. Die Vreedom Lounge in Braunschweig hat an diesem Vormittag ihre Tore exklusiv für uns geöffnet.

An 6 Spielstationen konnten die Kids im Alter von 9-13 Jahren in virtuelle Welten eintauchen. Brille auf, Joysticks in die Hände und schon befanden sich die Abenteurer in einer Burg und mussten sich im Bogenschießen beweisen. Beliebt waren auch die Squash- und Tischtennisspiele, bei dem 2 Spieler gegeneinander angetreten sind. Trotz Mindestabstand in der „echten Welt“ konnten die Teilnehmer in der virtuellen Welt Seite an Seite den Feind in Form von Orks, Riesen und Drachen bekämpfen. Zum Schluss konnte noch ein Geschicklichkeitsspiel ausprobiert werden, bei dem die Spieler im Weltall Meteoriten mit ihren Händen zersplittern konnten, wenn sie schnell genug waren. Alle hatten sichtlich Spaß und waren mit vollem Einsatz dabei. Wir haben uns sehr gefreut unseren Kids und Teens endlich wieder eine besondere Aktion bieten zu können!

Übrigens: Wenn noch Plätze bei unseren Veranstaltungen frei sind, können auch Freunde der Kids- und Teens-Mitglieder teilnehmen! Diese erhalten jedoch nicht dieselbe Vergünstigung wie Mitglieder.

Und: Alle Mitglieder der »Wiederaufbau« jeden Alters erhalten bei Vreedom einen 10% Rabatt bei Vorlage der digitalen Mitgliedskarte. (sst)



Dein persönliches Geschenk zum Fest

Der Kartoffeldruck ist eine altbekannte Technik zum Drucken. Gerade bei kleinen Kindern sehr beliebt, da schnell schöne Kunstwerke entstehen können. Doch auch große Kinder und Erwachsene können daran ihre Freude haben und gerade zur Weihnachtszeit ihre Geschenke damit eine persönliche Note verleihen. Wie wäre es also mal mit selbstgemachten Geschenkpapier oder einer Weihnachtskarte? Um das Wissen um den Kartoffeldruck etwas aufzufrischen, gibts hier eine kleine Anleitung mit Tipps.

Für den Kartoffeldruck auf Papier benötigst du Kartoffeln, ein kleines Messer, Schneidebrett, Plätzchenausstechformen, einen Schwamm oder Pinsel und Farbe (Acryl, Wasserfarbe oder Fingerfarbe). Als erstes wird die Kartoffel halbiert. Danach wird die Ausstechform zu zwei Drittel in die Kartoffel gedrückt. Mit dem Messer wird 1 cm rund um den Ausstecher weggeschnitten. Ältere Kinder können auch selber Schablonen auf Pappe herstellen und diese auf die Kartoffel übertragen. Die Farbe kann mit einem Pinsel oder Schwamm aufgetragen werden. Bei kleineren Kindern kann auch eine flache Schale hingestellt werden, in der die Kartoffel eingetunkt werden kann. Wenn du die Farbe wechseln möchtest, mache den Kartoffelstempel gut sauber oder erstelle gleich mehrere Kartoffeln mit dem gleichen Motiv, damit jeder Stempel einer Farbe zugeordnet werden kann. Viel Spaß beim Drucken!



Du bist noch kein Mitglied im KidsClub oder TeensClub?

Dann melde dich schnell an und erhalte deine Mitgliedskarte zum Einlösen der Vergünstigung. Die Mitgliedschaft ist komplett kostenfrei und ohne Verpflichtungen. Voraussetzung zur Anmeldung ist deine Mitgliedschaft in der »Wiederaufbau« oder die einer deiner Verwandten. Das Anmeldeformular findest du unter www.wiederaufbau.de/leben/kidsclub-teensclub zum Download.



Danke für Ihre Treue und Wertschätzung

Ihre Zufriedenheit ist unser Ansporn

Wir sind mit rund 17.700 Mitgliedern und über 9.100 Wohnungen eine starke Genossenschaft. Wir bieten unseren Mitgliedern bezahlbaren, attraktiven Wohnraum und sichere Anlagemöglichkeiten. Dass sich unsere Mieter und Mitglieder bei uns wohlfühlen, beweisen die Zahlen des aktuellen Quartals.

Wir gratulieren unseren langjährigen Jubilaren. Damit Sie weiterhin zufrieden bleiben, liegt uns der Dialog am Herzen. Ihr Feedback liefert uns Impulse für Verbesserungen. Herzlich Willkommen heißen wir unsere neuen Mitglieder – auf eine gute Nachbarschaft und starke Gemeinschaft.



WOHNUNGSJUBILÄUM

10 Jahre

Wir gratulieren unter anderem
Rajsa Kümmritz, Braunschweig
Christian Schwerdt, Braunschweig
Tommaso Gelotti, Goslar
Hannelore Eckert, Vechelde
Sascha Ehrlich, Seesen
Grittli Straube, Wolfenbüttel
Marcus Fricke, Goslar
Peter Büstrin, Salzgitter
Annemarie und Walter Wohlgehagen, Braunschweig

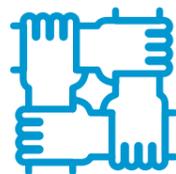
Jutta Tschinke, Salzgitter
Stephan Neumann, Braunschweig
Jasmin und Volker Voltkamp, Braunschweig
Lieselotte Ligwinsky, Vechelde
Monika Nitezki, Braunschweig
Kristine und Damian Charczenko, Braunschweig
Karl-Heinz Stüfe, Braunschweig
Hildegard Zegzula, Braunschweig
Ülagü und Nebahat Erdal, Braunschweig
Erwin und Marina Rosentreter, Wolfenbüttel
Anna Renschler, Braunschweig
Renate Dzikowski, Isenbüttel
Berthold und Rosemarie Stein, Cremlingen
Diana Berg, Halberstadt
Bernd Helmold, Braunschweig
Manfred Braun, Wolfenbüttel
Aleks Utz, Braunschweig
Monika Lösecke, Calbe
Utta Wischnewski, Braunschweig
Ingrid Reichmann, Vechelde
Ida Fricke, Bad Harzburg
Karl-Heinz und Ilse Stüber, Isenbüttel
Halil Demirören, Salzgitter
Dorothea Badura, Braunschweig
Edeltraut Staubwasser, Blankenburg
Wilma Südekum, Goslar
Andreas und Viktoriya Buchmüller, Goslar
Rita Ahrens, Wolfenbüttel
Erna Eichmann, Braunschweig
Rose-Marie Vogt, Braunschweig
Dimitrios Anagnostoudis, Braunschweig
Alexey Moor, Braunschweig
Faiz Mohamed Barksai, Wolfenbüttel
Andreas und Anja Metschulat, Braunschweig
Dagmar Oppermann, Salzgitter
Joachim und Carola Ludwig, Blankenburg
Ken Adam, Goslar
Alexander Gnefkow, Braunschweig
Leonarda Baumann, Braunschweig
Margrit Friehe, Vechelde
Anneliese Kühl, Wolfenbüttel
Marion Ley und Dirk Joop, Braunschweig
Frieda Ster, Braunschweig
Monika Rosa, Braunschweig

25 Jahre

Wir gratulieren unter anderem
Suchilathevy und Alvapillay Sivayogeswaran, Goslar
Renate Hoffmann, Bad Harzburg
Lilia Nagel, Goslar
Herbert Nickel, Wolfenbüttel
Susanne und John Wright, Wolfenbüttel
Isabella Günther, Braunschweig
Friedrich und Eleonora Zeitler, Braunschweig
Andreas Pilz, Calbe
Anton und Lydia Schell, Seesen
Margitta Hentrich, Braunschweig
Harry Lorenz, Salzgitter
Ulrike Voigt, Salzgitter
Edda Hofmeister, Salzgitter

50 Jahre

Wir gratulieren unter anderem
Karl-Heinz Bittner, Salzgitter
Lonni und Franz Weyring, Salzgitter
Ruth Döhrmann, Braunschweig
Werner Pieper, Salzgitter
Jürgen Tuckermann, Braunschweig



MITGLIEDSJUBILÄUM

10 Jahre 154

25 Jahre 51

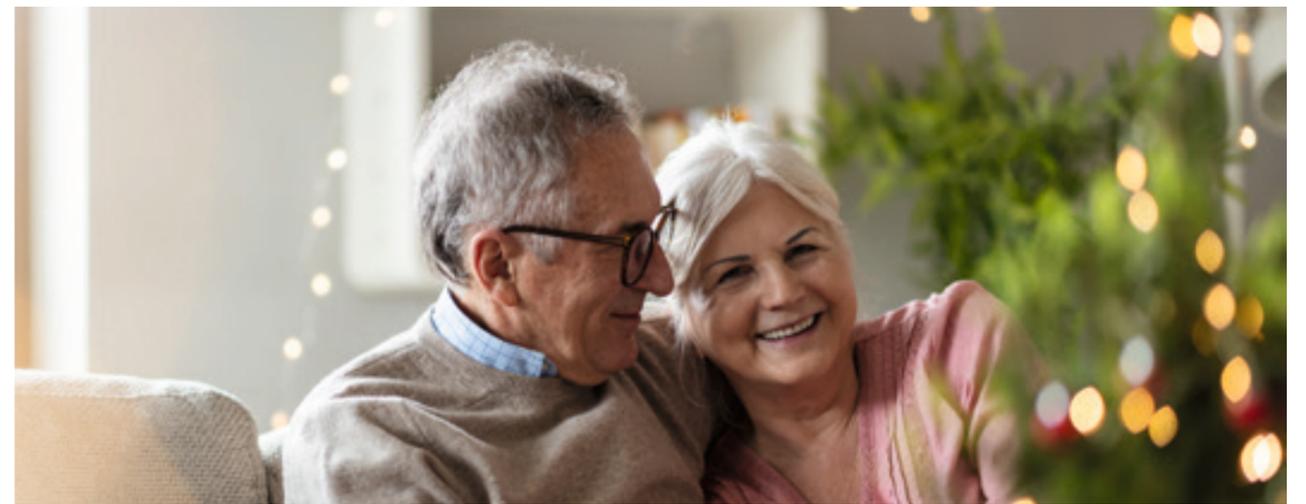
50 Jahre 26



NEUE MITGLIEDER

249*

* Stichtag 01.08.2020



Wir belohnen Ihre Treue Bonussystem für langjährige Mieter

Bei unseren langjährigen und treuen Mieterinnen und Mietern möchten wir uns für Ihr Vertrauen angemessen bedanken. Neben einem finanziellen einmaligen Bonus bei Mietjubiläen, gewähren wir als modernes und familienfreundliches Unternehmen auch einen Kinderbonus zur Geburt Ihres Kindes. Unser Bonussystem sieht wie folgt aus:

Vorteile für langjährige Mieter in derselben Wohnung durch Bonus

Sie leben bereits seit 10, 25 oder sogar 50 Jahren ununterbrochen in einer »Wiederaufbau«-Wohnung? Heutzutage wahrlich immer seltener. Und deshalb ein Grund, »Ihr Zuhause« zu feiern.

Für diese langjährige Treue möchten wir uns zukünftig ganz besonders bedanken und uns erkenntlich zeigen und uns mit einer Urkunde und einer Bonifikation erkenntlich zeigen.

10-jähriges Mietjubiläum: 100 Euro
25-jähriges Mietjubiläum: 1.000 Euro
50-jähriges Mietjubiläum: 1.500 Euro

Weiterhin besteht die Möglichkeit, nach schriftlicher Einverständniserklärung, in der Mitgliederzeitschrift *Willkommen* genannt zu werden.

Kinderbonus

Zur Geburt Ihres Kindes sagen wir mit unserem Baby-Willkommenspaket im Wert von ca. 40 Euro »Herzlich willkommen«! Außerdem gibt es noch einen exklusiven Gutschein des Baby- und Kinderausstatters »Baby-Walz« im Wert von 100 Euro obendrauf. Der Kinderbonus wird ausschließlich unseren Mieterinnen und Mietern gewährt.

Bitte beachten Sie

Der Kinderbonus muss sechs Monate nach der Geburt mit Nachweis (Geburtsurkunde) beantragt werden. Der Bonus zum Mietjubiläum wird nach positiver Prüfung gewährt, wenn der Bonusantrag vollständig ausgefüllt und zeitnah an uns zurückgesendet wird, das Mietverhältnis ungestört und ungekündigt ist. Den Bonusantrag erhalten Sie von uns automatisch auf dem Postweg. Ein Rechtsanspruch besteht nicht, das Angebot ist freibleibend. Die »Wiederaufbau« behält sich das Recht vor, das Angebot in der Höhe und Anzahl zu begrenzen oder ganz einzustellen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite unter:
www.wiederaufbau/service/bonus

Die »Wiederaufbau« bedankt sich

Sie sind »Wiederaufbau«-Mieter und haben einen Mieter für eine »Wiederaufbau«-Wohnung geworben?

Empfehlen Sie uns weiter und freuen Sie sich nach Abschluss des Nutzungsvertrages über ein Dankeschön in Höhe von 150 Euro. Gleichzeitig profitieren unsere neuen Mieter von den genossenschaftlichen Vorzügen der »Wiederaufbau«. Wenden Sie sich an unseren Kundenservice unter 05 31. 59 03-100.

Eine Wohnung in Ihrem Haus steht leer?

Wenn Sie die Hauswoche für diese Wohnung gegen ein geldwertes Dankeschön übernehmen wollen, wenden Sie sich bitte an Ihre Wohnungsmanagerin oder Ihren Wohnungsmanager.



Aktuelle Sparkonditionen!

Sparen bei der »Wiederaufbau« ist ganz einfach, sicher und rentabel. Die Angebote und Konditionen werden regelmäßig den jeweiligen Marktbedingungen angepasst. Für ausführliche und aktuelle Informationen wenden Sie sich deshalb bitte direkt an unsere Mitarbeiter, die Sie gern persönlich und umfassend beraten.

Mitglieder (und deren Angehörige) und alle, die es werden wollen, haben jetzt die Möglichkeit, ihr Geld bei der »Wiederaufbau« nicht nur sicher, sondern auch zu attraktiven Konditionen deutlich über dem marktüblichen Niveau anzulegen.

	Laufzeit	Kündigungsfrist	Kündigungs-sperrfrist	Zins	Mindest-anlage	Zinssatz p. a.
»W« Sparbuch 3 M		3 Monate		variabel	10,00 €	0,10 %
»W« Vorsorgesparen	10 Jahre	3 Monate	117 Monate	fest	1.500 €	0,75 %
»W« Festzinssparen	1 Jahr	3 Monate	9 Monate	fest	1.500 €	0,15 %
	2 Jahre	3 Monate	21 Monate	fest	1.500 €	0,20 %
	3 Jahre	3 Monate	33 Monate	fest	1.500 €	0,25 %
	4 Jahre	3 Monate	45 Monate	fest	1.500 €	0,40 %
	5 Jahre	3 Monate	57 Monate	fest	1.500 €	0,55 %
6 Jahre	3 Monate	69 Monate	fest	1.500 €	0,60 %	
»W« Aufbausparen – Ansparplan –	3 Jahre	3 Monate	6 Monate	fest	20,00 € p.M.	im 1. Jahr 0,10 % im 2. Jahr 0,20 % im 3. Jahr 0,25 %
	6 Jahre	3 Monate	6 Monate	fest	20,00 € p.M.	im 4. Jahr 0,40 % im 5. Jahr 0,55 % im 6. Jahr 0,60 %
»W« Wachstumssparen	3 Monate	9 Monate	fest	1.500 €		im 1. Jahr 0,10 % im 2. Jahr 0,20 % im 3. Jahr 0,25 % im 4. Jahr 0,40 % im 5. Jahr 0,55 %

Alle Angebote freibleibend; nur für Mitglieder und deren Angehörige. Die aktuellen Konditionen erfahren Sie direkt bei den Mitarbeitern der Spareinrichtung. Stand: 02.01.2020



Unsere Sparer aus dem »Wiederaufbau« Kids- und TeensClub erhalten einen Zinsaufschlag von 0,15 % p.a. bis auf weiteres auf dem Sparbuch 3 M bis zu einem Maximalanlagebetrag von 2.000 €, sowie einen Zinsaufschlag von 0,15 % p.a. bis auf weiteres beim Aufbausparen. Unter www.wiederaufbau.de/service/kids-teensclub finden Sie weitere Informationen zum Kids- und TeensClub.

Unser Team steht Ihnen gern für die persönliche Beratung zur Verfügung. Wenn Sie Fragen zu Ihren Sparkonten haben, so sprechen Sie uns gerne an. Sie erreichen uns telefonisch unter 0531. 5903-535 oder persönlich nach vorheriger telefonischer Terminabsprache in der Geschäftsstelle, Gildestraße 25, Braunschweig.



Gildestraße 25
38100 Braunschweig
Telefon 05 31 . 59 03-535
sparen@wiederaufbau.de
www.wiederaufbau.de



Mitmachen lohnt sich!

Gewinnen Sie 2 X 1 »Wiederaufbau«-Straßenbahn

Seit 2002 fährt auf Braunschweigs Schienen auch immer eine »Wiederaufbau«-Straßenbahn. Neben dem großen Original gibt es auch eine originalgetreue Mini-Version als Sammlerstück. Im Handel ist diese mittlerweile nicht mehr zu erwerben. Mit etwas Glück, können Sie aber zwei Mal jeweils eine Mini-»Wiederaufbau«-Straßenbahn gewinnen. Das Sammlerstück hat einen Wert von rund 90 Euro und den Maßstab 1:87. Wenn Sie gewinnen wollen, dann schicken Sie uns eine Postkarte und schreiben dazu, wo Sie unsere Straßenbahn vielleicht schon einmal hingebracht hat, wo Sie Ihnen schon einmal begegnet ist oder welchen Ehrenplatz die kleine Bahn bei Ihnen zu Hause bekäme. Viel Glück!

Postkarte adressieren an: Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG, Gildestraße 25 in 38100 Braunschweig unter Angabe des Stichwortes „Straßenbahn 2020“. Verlost werden 2 X 1 Miniatur-Straßenbahn der »Wiederaufbau«. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitglieder der Baugenossenschaft »Wiederaufbau« über 18 Jahre. Die allgemeinen Teilnahmebedingungen sind nachzulesen unter www.wiederaufbau.de/teilnahmebedingungen.

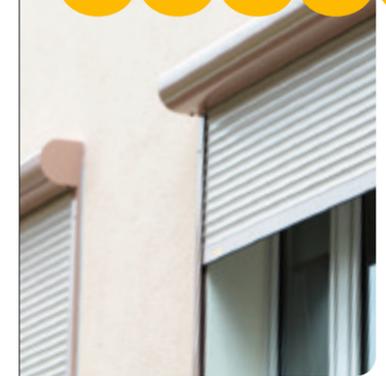


1. NinA Balkonwettbewerb 2020

Im Sommer veranstaltete der Seesener Nachbarschaftstreff "NinA – Nachbarschaft in Aktion" einen Balkonwettbewerb. Der schönste bepflanzte Balkon Seesens war gesucht und zu gewinnen gab es Baumarkt Gutscheine. An dieser Stelle vielen Dank an alle die teilgenommen haben und herzlichen Glückwunsch den Gewinnern! (ju)



Rollläden
Schutz und Sicherheit –
ob bei Einbruch, Sturm oder Hagel!



Stautmeister

Braunschweiger Rollläden- und Markisenbau GmbH

Aussigstr. 10 · 38114 Braunschweig · Tel. 0531 . 2 56 48-0
info@stautmeister.de · www.stautmeister.de

Nr. 1
in der
Region

**Weihnachtsmarkt
in der
Weststadt**

*Wegen des Coronavirus
findet der
Weihnachtsmarkt
in diesem Jahr leider
nicht statt.*

Weststadt

AGeWe

Wir begleiten dich durch die Nacht.

Fühl dich wohl – mit Strom und
Erdgas von der WEVG.



Mehr Informationen zu unseren Produkten
erhalten Sie auf www.wevg.com,
per Telefon 05341/408-111 oder
per E-Mail an info@wevg.com.



Hinweis

Unsere Hauptgeschäftsstelle sowie die Außenstellen bleiben noch bis auf Weiteres für den Kundenverkehr geschlossen.

Ihr Anliegen können Sie per Telefon (0531. 5903-100) oder per E-Mail (kundenservice@wiederaufbau.de) an uns richten. Alle Anliegen werden in gewohnter Form schnellstmöglich bearbeitet. In sehr dringenden Fällen kann auch ein persönlicher Termin vereinbart werden.

GESCHÄFTSSTELLEN

BRAUNSCHWEIG

Hauptverwaltung

Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
Güldenstraße 25 | 38100 Braunschweig

Telefon 05 31. 59 03-0
Telefax 05 31. 59 03-198
E-Mail kundenservice@wiederaufbau.de

Mo, Di 09:00 – 16:00 Uhr
Mi, Fr 09:00 – 12:30 Uhr
Do 09:00 – 17:30 Uhr

Telefonischer Kundenservice

Telefon 05 31. 59 03-100

Mo 08:00 – 16:15 Uhr
Di, Mi 08:00 – 16:00 Uhr
Do 08:00 – 17:30 Uhr
Fr 08:00 – 12:30 Uhr

Spareinrichtung

Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
Güldenstraße 25 | 38100 Braunschweig

Telefon 05 31. 59 03-535

Mo, Di 09:00 – 16:00 Uhr
Mi, Fr 09:00 – 12:30 Uhr
Do 09:00 – 17:30 Uhr

Sprechstunde BS-Weststadt

Soziales Management

Ilmenaustraße 2 | 38120 Braunschweig

Telefon 05 31. 59 03-454
Fax 05 31. 59 03-298
E-Mail sozialesmanagement@wiederaufbau.de

Mo 09:15 – 10:45 Uhr

CALBE

Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
Friedrich-Ebert-Straße 20 | 39240 Calbe

Telefon 03 92 91. 7 73 97

Di 09:00 – 12:00 Uhr
15:00 – 17:00 Uhr

GOSLAR

Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
Vogelsang 2 | 38640 Goslar

Telefon 05 31. 59 03-100

Mi 09:00 – 12:00 Uhr
13:00 – 17:00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

HALBERSTADT

Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
Hans-Neupert-Straße 63C | 38820 Halberstadt

Telefon 03 94 1. 65 99-100

Do 14:00 – 16:00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

QUEDLINBURG

Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
Mettestraße 8 | 06484 Quedlinburg

Telefon 05 31. 59 03-100

Mi 10:00 – 12:00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

SEESSEN

Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
Bahnhofplatz 6 | 38723 Seesen

Telefon 05 31. 59 03-100

Di 10:00 – 12:00 Uhr
14:00 – 17:00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

SERVICE

BESCHWERDEMANAGEMENT

Telefon 05 31. 59 03-525
E-Mail beschwerde@wiederaufbau.de

GÄSTEWOHNUMG

Telefon 05 31. 59 03-535
E-Mail gaestewohnung@wiederaufbau.de

KABELANSCHLUSS

kostenfrei:
Störungsnummer: **0800. 5 26 66 25**
analogen Signalabschaltung: 0800. 6 64 87 87

RAUCHWARNMELDER

Notrufhotline
Techem 0800. 200 12 64
(6 cent/pro Minute aus Festnetz)
Ista 02 01. 50 74 44 97

SOZIALES MANAGEMENT

Beratung in allen sozialen und nachbarschaftlichen Angelegenheiten:

Telefon 05 31. 59 03-520
E-Mail sozialesmanagement@wiederaufbau.de

Frau S. Dömer: 05 31. 59 03-124

Herr I. Hlubek: 05 31. 59 03-127

Herr G. Kaluza: 05 31. 59 03-126

Frau A. Schötz: 05 31. 59 03-125

Frau J. Vogel: 05 31. 59 03-128

WOHNBERATUNG

Telefon 05 31. 59 03-520
E-Mail wohnberatung@wiederaufbau.de

NOTRUF-HOTLINE

**zentrale Hotline der ›Wiederaufbau‹
außerhalb der Öffnungszeiten**

Telefon 05 31. 59 03-777

KOOPERATIONEN

Nachbarschaftszentrum HAUS DER TALENTE
Elbstraße 45 | 38120 Braunschweig

Telefon 05 31. 88 93 84 30
E-Mail nbz@stadtentwicklung-weststadt.de
Internet www.stadtentwicklung-weststadt.de

Mo – Fr 10:00 – 16:00 Uhr

Treffpunkt AM QUECKENBERG
Am Queckenberg 1a | 38120 Braunschweig

Telefon 05 31. 87 89 94 20
E-Mail tpaq@stadtentwicklung-weststadt.de
Internet www.stadtentwicklung-weststadt.de

Mo 09:00 – 12:00 Uhr
Fr 10:00 – 12:00 Uhr

Treffpunkt PREGELSTRASSE
Pregelstraße 11 | 38120 Braunschweig

Telefon 05 31. 88 93 15 88
E-Mail tpp@stadtentwicklung-weststadt.de
Internet www.stadtentwicklung-weststadt.de

Mo 15:00 – 17:00 Uhr
Mi 10:00 – 12:00 Uhr

Lebens Raum
Treffpunkt. Information. Beratung.
Danziger Straße 53 | 38642 Goslar

Pavel Simchanka
Telefon 05 31. 3 88 92 78
quartiersmanagement@lebensraum-juergenohl.de
Internet www.lebensraum-juergenohl.de

Mi 10:00 – 12:30 Uhr
Do 15:00 – 17:30 Uhr

NinA
Paritätischer Wohlfahrtsverband Seesen
Hochstraße 8 | 38723 Seesen

Frau Susanne Romera-Senger
Telefon 05 31. 94 80 64
Susanne.Romera-Senger@paritaetischer.de

Jeden letzten Mittwoch im Monat oder nach telefonischer Vereinbarung

KUNDENPORTAL

Web meine.wiederaufbau.de
(ohne "www")

Melden Sie sich im Portal ›meineWiederaufbau‹ an und treten Sie mit uns bequem in Kontakt – jederzeit und jederorts. Selbstverständlich werden Ihre Daten geschützt, dank zertifizierter SSL-Verschlüsselung.

KUNDENPORTAL-APP



Digitale Mitgliedskarte

Attraktive Rabatte mit der digitalen Mitgliedskarte nutzen. Laden Sie sich die Kundenportal-App herunter und genießen Sie alle Vorteile unserer Kooperationspartner. Eine aktuelle Übersicht über Aktionen und Partner finden Sie auf unserer Homepage.
www.wiederaufbau.de/mitgliedschaft/mitgliedskarte

SOZIALE MEDIEN



www.facebook.com/wiederaufbau



[www.instagram.com/
baugenossenschaft_wiederaufbau](http://www.instagram.com/baugenossenschaft_wiederaufbau)

HINWEIS ZU FOTO- UND FILMAUFNAHMEN UND DATENSCHUTZ

Während der Veranstaltungen der Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG werden ggf. Film- und Tonaufnahmen sowie Fotos gemacht, die potenziell für Zwecke der Veranstaltungsberichterstattung und für unsere allgemeine Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden, mit deren Verwendung Sie sich durch Besuch der Veranstaltung einverstanden erklären.

Bei Anmeldung zu unseren Veranstaltungen erklären Sie sich außerdem damit einverstanden, dass wir Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten, um das genannte Angebot für Sie zu realisieren. Dafür müssen wir Ihre Daten ggf. auch an die kooperierenden Institutionen weitergeben, soweit dies zur Erbringung der Leistung notwendig ist. Darüber hinaus können wir Sie zu weiteren ähnlichen Veranstaltungen der Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG kontaktieren. Sie können dieser Einwilligung jederzeit widersprechen, indem Sie eine E-Mail mit Ihrem Widerspruch an datenschutz@wiederaufbau.de senden.

Datenschutzanfragen richten Sie bitte an:
Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
c/o Datenschutzbeauftragter
Güldenstraße 25 | 38100 Braunschweig.

Weitere Details zur Verarbeitung Ihrer Daten und Ihren Rechten unter www.wiederaufbau.de/datenschutz.

IMPRESSUM

Herausgeber
Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
Güldenstraße 25
38100 Braunschweig
Telefon 05 31. 59 03-225
E-Mail redaktion@wiederaufbau.de
Web www.wiederaufbau.de

Anzeigenleitung und v.i.S.d.P. Dshay Herweg

Redaktionsleitung Vicky Köhler (vk)

Redaktion

Marina Blätz (mb), Heiko Kottke

weitere Autoren:

Eva Solga (es), Sandra Stuhlmacher (sst),
Jasmin Vogel (jv),

Gestaltung

LIO Design GmbH | www.lio-design.de

Druck oeding print GmbH

Auflage

Garantierte 13.000 Exemplare.

Die *Willkommen* erscheint viermal im Jahr. Alle Rechte bei der Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG, den jeweiligen Autoren und Fotografen. Die *Willkommen* wird klimaneutral gedruckt, ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet und ist auch im Internet als PDF einzusehen.

Ansprechpartner für Medienvertreter und Journalisten:

Vicky Köhler, Pressesprecherin
05 31. 59 03-225 | presse@wiederaufbau.de

Rätselspaß

Jünger Jesu	▼	Holzblasinstrument	soziale Umgebung	flink	Feierlichkeit	▼	großer Zweig	▼	Symbol für Unschuld	▼	Papierlaterne	ergeben	machen	▼	Anwärter	Lebewohl	Gemüt
Frisiermittel	▶						Schlitz	▶					Zaren-erlass				
oben stehend	▶				Drehort	▶			Einlegeöl	▶							
Einzel-darsteller	▶				asiat. Gewürz	▶							Federumhang	ugs.: nein			
Stücke vom Ganzen	▶				Not-signal	▶	in Betrieb	▶	antreib. Stim-mung	Klang	engl.: Kneipe	▶		▼		Fahrrad	
großes Säugetier	▶	...-sirup		mild		▶					Erbgut-träger		Öl-frucht				
▶							Spracherzieher										kurz für: darin
flügelloses Insekt	▶	Langlaufbahn		Best-seller	Esskastanien							Stadt in Nord-England	in Kürze				
▶				Veran-lagung	Sport-anlage		persön-l. Fürwort		Tausend	Beruf im Verlags-wesen							
Kunst d. Papierfaltens	▶						Bett in einer Kajüte	▶					witziger Spött		tapferer Mensch	Birken-gewächs	
▶						Zuhause				Laub-bäume							
kalte Jahreszeit	▶	Kälte-produkt	Anzahl der Kegel				vorweihnachtl. Brauch		heilen	des-halb							Tier an der Krippe
▶						Gewässer auf Land	chin. Koch-topf				Platz						
Waldfrüchte	▶	unge-weilte Hostie	frei-willige Gabe	ital. Wein-sorte				Kanton in der Schweiz	Stütz-balken	während							
▶					Boden-dunst		Maus-zeiger						Milch-serum	Tisch in der Kirche	Ansehen		
Braten-saft	▶	modern		Jade							digitaler Brief						
Ruhe-möbel	▶					klein aber ...	Lebe-wesen				franz.: trocken (Wein)	Kabaret-tist					neusee-länd. Vogel
Frauen-kurz-name	▶			Engel				Er-gebnis									
Ernte der Winzer	▶	Kunst-griff				starke Zunei-gung						flugun-fähiger Vogel					
▶				Ver-gütung				Ge-foppe									

Mitmachen und gewinnen

Senden Sie die richtige Lösung der farbigen Felder bis zum **28.02.2021** per E-Mail oder postalisch an uns und nehmen Sie an der Verlosung von Bonuspunkten teil.

gewinnspiel@wiederaufbau.de
 Baugenossenschaft »Wiederaufbau« eG,
 Güldenstraße 25, 38100 Braunschweig,
 Stichwort: Kreuzworträtsel

1. Preis 25-Euro-Scheck
2. Preis 20-Euro-Scheck
3. Preis 15-Euro-Scheck

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet: Zuckerwatte



Meine Stadt – Mein Gesundheitspartner

Egal, wo Sie wohnen – wir sind immer in Ihrer Nähe:

- Orthopädische Klinik
- Chirurgische Klinik
- Medizinische Klinik
- Gefäßchirurgische Klinik
- Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung
- Adipositaszentrum
- Schilddrüsenzentrums
- Zentrum für Interdisziplinäre Schmerzmedizin
- Darmkrebszentrum
- Zentrum für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie
- Ambulantes OP-Zentrum

HEH STIFTUNG
HERZOGIN ELISABETH
HOSPITAL

STIFTUNG HERZOGIN ELISABETH HOSPITAL
LEIPZIGER STR. 24
38124 BRAUNSCHWEIG

Fon: 0531.699-0
E-Mail: info@heh-bs.de
www.heh-bs.de

Am besten
direkt!

Online.
Telefonisch.
Persönlich.



blsk.de/direkt

Der Wechsel lohnt sich!

Guter Preis. Faire Beratung.
Super Banking-App. S-Cashback inklusive.

 Braunschweigische
Landessparkasse
Ein Unternehmen der NORD/LB



**Bis zu 80 €¹
sparen**

Jetzt BewohnerPlus-Rabatt
und starke Online-Vorteile
sichern.

The future is exciting.

Ready?



Infos und
Bestellung:
bewohnerplus.de



¹ Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone Kabel Deutschland GmbH waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone Kabel Deutschland, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone-Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de bis 31.03.2021. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 Euro ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 250 Cable mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 Euro ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z.B. Vodafone GigaTV. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Juli 2020. Alle Preise inklusive MwSt.

Die dargestellten Preise enthalten noch die MwSt. von 19%. Vom 01.07. bis 31.12.2020 findest Du auf Deiner Rechnung eine entsprechende Senkung der MwSt. auf 16% für Leistungen, die der regulären MwSt. unterliegen. Gilt für alle Telekommunikationstarife mit Mindestlaufzeit, Kaufpreise für Geräte und Zubehör sowie Mietentgelte für Geräte.

Dies ist ein Angebot der Vodafone Kabel Deutschland GmbH · Betastraße 6–8 · 85774 Unterföhring